



Einweihung Spielplatz „Eulenecke“
Seite 16

Mieter*Z*eitung

Ereignisse des Jahres

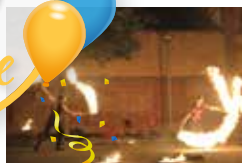
2018/2019



Mitgliederversammlung S. 10



Richtfest in der Geschwister-Schöll-Str. 50/52 S. 43



Der 65. Geburtstag der
WGP S. 41



Die beste Nachbarin S. 48

Rückblicke



Liebe Mitglieder und Mieter,

wie schnell ist ein Jahr vorbei!

Wir merken das immer daran, wenn wir am Erstellen dieser Zeitung sind.

Was hatten wir uns Alles vorgenommen und was wurde erreicht?

Mit Stolz können wir sagen, dass wir in unserem Jubiläumsjahr viele Ereignisse und Veranstaltungen geplant haben und wir diese mit Ihnen zusammen erleben durften. Wir hatten einen bunten Mix zusammengestellt und dabei haben versucht, an alle Generationen in unserem Wohnungsbestand zu denken. Lassen Sie sich von den einzelnen Highlights auf den folgenden Seiten informieren.

Unser wohl größtes Projekt in diesem Jahr war unsere Baustelle „Geschwister-Scholl-Straße“. Hier wurde fleißig geplant und gebaut mit dem Ziel, dass unsere zukünftigen Mieter Ihr Weihnachtsfest 2019 schon in ihren neuen Räumen feiern können. Das sollte uns, auf der Zielgerade befindend, auch gelingen.

Wir haben aber nicht nur gebaut und gefeiert, sondern, wie Sie bestimmt auch, verfolgten wir mit großer Sorge die Entwicklung der Wohnungsbranche in den Großstädten. Da wurden Begrifflichkeiten wie „Enteignung“ oder „Mietenbremse“ in die Medien geworfen. Wir, die Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG können ganz klar feststellen, in Prenzlau gibt es keine Wohnungsnot und unsere Mieten gestalten wir sozial verträglich. Wir bauen auch zeitgemäß neue Häuser in der Stadt, und das nur aus einem einzigen Grund, Ihnen, unseren Mitgliedern und Mietern Wohnraum anzubieten, der Ihren Bedürfnissen und Wünschen entspricht. Dass das Konzept aufgeht, zeigt die Vollvermietung in unserem schönen, neuen Haus in der „Geschwister-Scholl-Straße“. Die noch größere Herausforderung besteht jedoch darin, den vorhandenen, nicht vermieteten Wohnraum neu zu entwickeln und ihn wieder für den Markt attraktiv anzubieten. Damit werden wir uns in den kommenden Jahren einer großen Verantwortung stellen.

Sehr viel Zeit haben wir in den vergangenen Monaten auch in den Fachausschüssen und Stadtverordnetenversammlungen verbracht. Glauben Sie uns, es waren Stunden dabei, die waren sehr viel spannender als so mancher Krimi. Worüber reden wir, natürlich über unseren „Kurgarten“. Gefühlstechnisch war so Alles dabei, mal war man am Boden zerstört, kurzzeitig hielt man das Siegerschwert in der Hand, welches man jedoch ganz schnell wieder abgeben musste. Durch den Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes „Uckerpromenade“ hoffen wir, bald wieder ein kleines Licht am Ende eines sehr langen Tunnels zu erkennen. Wir finden, der Uckermark Kurier hatte in diesem Jahr viel Druckerschwärze für den Kurgarten übrig.

Nun freuen wir uns gemeinsam auf eine für Alle schöne Weihnachtszeit und ein spannendes neues Jahr 2020.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit beim Lesen unserer Mieterzeitung.

Der Vorstand und das Team der
Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG

Kontakt zu uns

Geschäftszeiten

Mo, Mi, Do	von 08.30 – 11.30 Uhr 13.00 – 15.00 Uhr
Di	von 09.00 – 11.30 Uhr 13.00 – 17.30 Uhr
Fr	von 08.30 – 11.00 Uhr

telefonisch 03984 87020
per Fax 03984 2202
per E- Mail info@wg-prenzlau.de

im Internet www.wg-prenzlau.de
www.gewerberaum-prenzlau.de



Impressum //

Herausgeber
Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG
Marktberg 12, 17291 Prenzlau
www.wg-prenzlau.de

V.i.S.d.P.
Marlena Janisiak

Fotos
Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG, 123rf.com, pixabay.com

Layout/Satz
Maria Avetisyan - www.maria-design.de

Auflage
2.000 Stück

	Seite
Aus dem Alltag der WGP	
Der Aufsichtsrat	6 - 9
Mitgliederversammlung	10 - 12
Gewerberaummieter in der Genossenschaft	13
Aus der „Lehrlingsecke“	14
Digitale Haustafeln in der WGP	15
Das Projekt: „Eulenecke“	16 - 17
Einbau der Rauchmelder	18
Das analoge TV-Signal wurde abgestellt	19
Betriebskosten	20 - 21
Müllentsorgung ein Dauerbrenner	22 - 23
Legionellenuntersuchung 2020	24
Ordnung und Sauberkeit	25
Prenzlau – Pestizidfreie Kommune	26 - 27
Ratgeber	
Haustürgeschäft? Nein, danke!	29
Aus dem Mietrecht - Untervermietung	30 - 31
Energieeinsparung aber wie und wo	32 - 33
Baubericht	34 - 37
Patenschaft und Sponsoring	38 - 39
Marketing	40
Rückblick	
Endlich schönes Wetter zum 6. Osterhofmarkt	41
65. Geburtstag der WGP	41 - 42
Richtfest in der Geschwister-Scholl-Str. 50/52	43
Stadtfest Prenzlau mit Right Now	44
5. Zuckertütenfest	45
4. Weihnachtskonzert	46
Großer Spaß für die Kleinsten	47
Was uns bewegt	
Die „Beste Nachbarin“	48
WGP Mitglieder-Radtour 2020	49
Kinderseite	50
Veranstaltungskalender der WGP und Stadt Prenzlau	51

An dieser Stelle unserer Mieterzeitschrift haben wir Ihnen in den letzten Jahren unsere neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder vorgestellt. Da auch in diesem Jahr die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Bernd Hameister und Mario Göppert wiedergewählt wurden und der Aufsichtsrat damit seit mehreren Jahren konstant besetzt ist, haben dafür den Aufsichtsrat gebeten, uns etwas zu seinen Aufgaben zuzuarbeiten:

Liebe Genossenschaftsmitglieder,



zunächst einmal möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für das Vertrauen bedanken, welches Sie uns jeweils mit der Wiederwahl in den Aufsichtsrat aussprechen.

Für uns ist dies stets Motivation, unsere Aufgaben im Interesse aller Mitglieder wahrzunehmen und dabei nicht auf die Uhr zu schauen und private Dinge auch einmal hintenanzustellen.

Mit der Kandidatur und letztendlichen Wahl sind wir die Verpflichtung eingegangen, im Ehrenamt die Aufgaben des Aufsichtsrats der Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG wahrzunehmen.

Was sind aber denn nun die Aufgaben des Aufsichtsrates?

Zunächst steht über allem das Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, kurz Genossenschaftsgesetz (GenG) genannt, welches zuletzt im Juli 2017 geändert wurde. Hier werden im § 38 die Aufgaben des Aufsichtsrates fixiert.

§ 38 Aufgaben des Aufsichtsrats

(1) Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei dessen Geschäftsführung zu überwachen. Er kann zu diesem Zweck von dem Vorstand jederzeit Auskünfte über alle Angelegenheiten der Genossenschaft verlangen und die Bücher und Schriften der Genossenschaft sowie den Bestand der Genossenschaftskasse und die Bestände an Wertpapieren und Waren einsehen und prüfen. Er kann einzelne seiner Mitglieder beauftragen, die Einsichtnahme und Prüfung durchzuführen. Auch ein einzelnes Mitglied des Aufsichtsrats kann Auskünfte, jedoch nur an den Aufsichtsrat, verlangen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Deckung des Jahresfehlbetrags zu prüfen; über das Ergebnis der Prüfung hat er der Generalversammlung vor der Feststellung des Jahresabschlusses zu berichten.

(2) Der Aufsichtsrat hat eine Generalversammlung einzuberufen, wenn dies im Interesse der Genossenschaft erforderlich ist. Ist nach der Satzung kein Aufsichtsrat zu bilden, gilt § 44.

(3) Weitere Aufgaben des Aufsichtsrats werden durch die Satzung bestimmt.

(4) Die Mitglieder des Aufsichtsrats können ihre Aufgaben nicht durch andere Personen wahrnehmen lassen.

In Absatz 3 ist dann geregelt, dass über die Satzung weitere Aufgaben des Aufsichtsrates bestimmt werden.

Wir haben die Aufgaben und Pflichten des Aufsichtsrates zunächst in § 25 unserer Satzung niedergeschrieben.

Aber dort ist letztendlich auch nicht wesentlich mehr geregelt, als schon im Genossenschaftsgesetz steht. Der Aufsichtsrat hat also die Arbeit des Vorstandes zu kontrollieren und auch zu fördern. Das ist noch relativ allgemein und auch recht allumfassend. Da kann man durchaus viel hinein- oder herausinterpretieren.

Wesentlich konkreter wird es dann im § 28 unserer Satzung. Hier ist ein Katalog von 19 Themen oder Sachverhalten aufgestellt, der nur gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen werden kann bzw. beschlossen werden muss.

Aber lesen Sie selbst:

§ 28 Gegenstände der gemeinsamen Beratungen von Vorstand und Aufsichtsrat
Vorstand und Aufsichtsrat beschließen auf der Grundlage von Vorlagen des Vorstandes nach gemeinsamer Beratung durch getrennte Abstimmung über

a) die Aufstellung des Neubau- und Modernisierungsprogrammes,

b) die Regeln für die Vergabe von Genossenschaftswohnungen und für die Benutzung von Einrichtungen der Genossenschaft,

c) die Grundsätze und das Verfahren für die Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie über die Bestellung und Übertragung von Erbbaurechten und Dauerwohnrechten,

d) die Grundsätze für die Betreuung der Errichtung von Eigenheimen und Wohnungen in der Rechtsform des Wohnungseigentums oder des Dauerwohnrechts, für die Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen und die Verwaltung fremder Wohnungen,

e) das Konzept für den Rückbau von Gebäuden,

f) die Voraussetzungen für Nichtmitgliedergeschäfte,

g) das Eintrittsgeld,

h) die Beteiligungen,

i) die Ausgabe von Inhaberschuldverschreibungen,

j) die Gewährung von Genussrechten,

Aus dem Alltag der WGP



Grafik: WG Aufbau Dresden eG

- k) die Erteilung einer Prokura,
- l) die Beauftragung des Prüfungsverbandes, die gesetzliche Prüfung um die Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes zu erweitern,
- m) die im Ergebnis des Berichts über die gesetzliche Prüfung zu treffenden Maßnahmen,
- n) die Einstellung in Ergebnisrücklagen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses (unverbindliche Vorwegzuweisung),
- o) die Entnahme aus Ergebnisrücklagen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses (unverbindliche Vorwegzuweisung),
- p) die verbindliche Einstellung in Ergebnisrücklagen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses gem. § 40 Abs.4,
- q) den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns oder zur Deckung des Bilanzverlustes (§ 39 Abs. 2)

- r) die Vorbereitung gemeinsamer Vorlagen an die Mitgliederversammlung,
- s) Bestimmungen über das Wahlverfahren bei Einführung der Vertreterversammlung.

Die vorgenannten Themen sind in der Regel Gegenstand der gemeinsamen Beratungen von Vorstand und Aufsichtsrat, die in regelmäßigen Abständen mindestens einmal im Quartal stattfinden.

Eine sehr wichtige Aufgabe des Aufsichtsrates, nämlich die Bestellung des Vorstandes, versteckt sich etwas in § 21 Absatz 4 unserer Satzung.

In der Grafik s. o. werden die Zuständigkeiten in der genossenschaftlichen Verwaltung noch einmal anschaulich dargestellt.




Besichtigung in der Geschwister-Scholl-Str. 50/52
v.l.n.r. Frank Müller, Steffi Toll, Jörn Töpke, Bernd Hameister,
Mario Göppert und Stefan Uhlig

Abweichend zur Grafik s. S. 8 ist festzuhalten, dass in unserer Satzung geregelt ist, dass der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder bis zu 5 Jahren bestellen kann. Es geht also auch kürzer.

Der Vorstand in unserer Genossenschaft ist derzeit mit zwei geschäftsführenden Vorstandsmitgliedern und einem nebenamtlichen Vorstandsmitglied bestellt. So wie der Vorstand bei seiner täglichen Arbeit auf Hinweise aus der Mitglieder- und Mieterschaft angewiesen ist, benötigt auch der Aufsichtsrat für seine Arbeit Hinweise und Informationen aus der Mitgliedschaft darüber, was gut und was weniger gut in der Zusammen-

arbeit mit dem Vorstand funktioniert. Wir können Sie nur bitten, treten Sie an uns heran, sparen Sie nicht mit Kritik, wo es erforderlich ist und sparen Sie auch nicht mit Lob, wo es angebracht ist.

Frank Müller
Aufsichtsratsvorsitzender

 mueller.ar-wg@online.de



Sollten nun noch Fragen offengeblieben sein,

wir stehen für Antworten gern persönlich zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat
der WGP

Aus dem
Alltag der
WGP



Herzlichen Glückwunsch,

am 25. Juni 1954 war der Gründungstag der Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG und an unserem Geburtstag fand die diesjährige Mitgliederversammlung traditionell im Plenarsaal des Landkreises Uckermark statt.



” *Dank Hedwig wird sich das wohl in Kürze ändern...*

Zur Überraschung der Teilnehmer hat unsere Eule Hedwig alle begrüßt. Nach den Gesichtern der Mitglieder zu urteilen, ist wohl unsere Hedwig noch nicht bei Allen bekannt. Der Plenarsaal war gut gefüllt, es waren neben den Gästen 98 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Petra Müller und Hans-Peter Wolf erläuterten anschließend den vorliegenden Geschäftsbericht. Dabei standen auch die Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG im Fokus. Denn ohne unser Team können wir unsere täglichen Aufgaben nicht erfüllen.

Die Zahlen sprechen für sich und so können wir unsere Genossenschaft für die Zukunft rüsten. Der Wohnungsbestand wird erhalten und verbessert und gleichzeitig entstehen moderne neue Wohnungsangebote.



Aufsichtsratsvorsitzender Frank Müller hat pünktlich die Mitgliederversammlung eröffnet. Zur Ehrung der verstorbenen Mitglieder wurden deren Namen verlesen und eine Schweigeminute eingelegt.



Frank Müller fasste dann die Arbeit der von der Mitglieder- versammlung gewählten ehren- amtlichen Aufsichtsratsmitglie- der zusammen. In den Sitzungen des Aufsichtsrates und den gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand erfolgten die ge- setzlich geregelten Prüfungen der verschiedenen Geschäfts- prozesse. Einen großen Platz nahmen allerdings auch die Dis- kussionen zu unseren Neubau- maßnahmen ein.

Der Neubau in der Geschwister- Scholl-Straße konnte planmä- ßig beginnen. Unser geplantes Projekt auf dem Gelände des Kurgartens stieß bei einer Mehr- heit der Stadtverordneten auf Ablehnung, so dass seitens der Stadt die gemeindliche Zustim- mung versagt wurde. Im Gegen- zug lassen die Stadtverordneten durch die Stadt ein Bebauungs- planentwurf erarbeiten. Mehr dazu auf den Seiten 34-37.

Die Mitglieder haben die Ausführ- ungen von Vorstand und Auf- sichtsrat aufmerksam verfolgt, aber stimmt dies auch alles? Das zu prüfen ist die Aufgabe unserer unabhängigen Wirtschaftsprü- fer des BBU, unseres Verbandes der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmen. Frau Wiedemann als verantwortliche Prüferin hat das Prüfungserge- bnis für das Geschäftsjahr 2017 bekanntgegeben und noch ein- zelne Punkte erläutert.

Auch für das Jahr 2018 konnte der Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG die ordnungsge- mäße Arbeit für ihre Mitglieder bescheinigt werden, obwohl die endgültige Prüfung noch aussteht. Entsprechend der Ta- gesordnung folgten dann die Beschlussfassungen zum Jah- resabschluss, zur Entlastung des Aufsichtsrates und des Vor- standes.

Im nächsten Tagesordnungs- punkt wurden die Wahlen zum Aufsichtsrat durchgeführt.

Mario Göppert und Bernd Hameister schieden planmäßig aus, denn die 3-jährige Amtszeit war schon wieder um.

Beide Aufsichtsratsmitglieder erklärten sich aber bereit wieder zu kandidieren. Da es keine wei- teren Wahlvorschläge gab, haben



die anwesenden Mitglieder die beiden Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt. Wir gratulie- ren Mario Göppert und Bernd Hameister und freuen uns auf eine konstruktive Mitwirkung bei der weiteren Gestaltung unserer Genossenschaft.



Aus dem Alltag der WGP

Da nun alle notwendigen Beschlüsse gefasst wurden, erteilte Frank Müller als Versammlungsleiter unseren Bürgermeister Hendrik Sommer das Rederecht. Herr Sommer beglückwünschte alle Genossenschaftsmitglieder zu dem guten Geschäftsergebnis und bedankte sich für die Arbeit der Genossenschaft in der Stadt Prenzlau und für die Stadt Prenzlau. Er versprach in diesem Zusammenhang, dass es auch für das gegenwärtige Problemkind Kurgarten eine Lösung geben wird. Wir sind alle sehr gespannt, wie diese Lösung aussehen wird. Die Genossenschaft hat für die Entwicklung des Grundstückes schon einige Mittel investiert und wir werden unseren Bürgermeister beim Wort nehmen. Die nächste Mitgliederversammlung kommt bestimmt und wir werden ihn dann an seine Worte erinnern. Nach Abschluss der Veranstaltung tauchte dann Hedwig mit einem Geburtstagskuchen auf.



Die anwesenden Mitglieder und Gäste haben sich daraufhin zu interessanten Gesprächen bei einem kleinen Imbiss zusammengefunden. In diesem Zusammenhang hat sich unser Mitarbeiter Michael Plog, ein Urgestein unserer Genossenschaft, von einem Mitglied förmlich das letzte Hemd (unser Firmen T-Shirt) abschwatzen lassen.

Wir fanden dies anfangs bedenklich, aber im Nachhinein hat Michael Plog die richtige Entscheidung getroffen. Er musste zwar im Unterhemd den Heimweg antreten – die Äußerungen seiner Frau dazu konnten wir nicht erfahren – aber unser T-Shirt ist als Werbeträger sehr aktiv in der Stadt unterwegs. So geht also auch Marketing.



Gewerberaum- mieter in der WGP

Vorstellung unserer Mieter in der Klosterstraße 16



Wie in unserer letzten Mieterzeitung angekündigt, wollen wir Ihnen unsere Gewerberaummieter vorstellen und um unser Versprechen zu erfüllen, sind wir nun in der Klosterstraße 16 angekommen. Bei den Prenzlauern ist dieses Objekt als alte Förderschule bekannt. Das Objekt war nach der notwendigen Instandsetzung planmäßig vermietet, allerdings noch nicht vollvermietet. Diese Situation hat sich nun geändert, auch in der Klosterstraße 16 gibt es bei den Gewerberäumen eine Vollvermietung.

Erdgeschoss

- ▶ **Uckermärkische Werkstätten gemeinnützige Gesellschaft mbH**
Die Uckermärkischen Werkstätten haben ein größeres Objekt an der Automeile Prenzlau, wo sie ihre sozialen Aufgaben wahrnehmen. In der Klosterstraße gibt es eine Außenstelle u. a. mit Wäscheannahme, sowie weitere Räume in der 1. Etage.
- ▶ **AWO Kreisverband Uckermark e.V.**
Die AWO Uckermark e.V. hat hier Büroräume ihrer Verwaltung.

- ▶ **AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH**

In den Räumen der Kinder- und Jugendhilfe werden hilfsbedürftige Kinder zeitweise betreut. Es handelt sich hier um keine Ganztagsbetreuung.



1. Etage

- ▶ **Deutsche Vermögensberatung AG (DVAG)**

Die Deutsche Vermögensberatung AG bietet branchenübergreifende Allfinanzangebote und ist in der Lage, jedem Kunden Lösungen zu vermitteln, die passgenau sind und dabei helfen, vorzusorgen sowie Vermögen aufzubauen, abzusichern und zu mehren.

- ▶ **Bildungszentrum der Handwerkskammer Frankfurt/Oder**

Das Bildungszentrum der Handwerkskammer Frankfurt/Oder bietet Lehrgänge zur Weiterbildung und Meisterschule...

- ▶ **BLB Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen**

Der BLB ist zentraler Partner rund um das Liegenschafts-, Gebäude- und Bau-management für die Landesverwaltung Brandenburg.

In der 2. Etage des Gebäudes befindet sich noch eine Mietwohnung.

Wir freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit...



Aus dem Alltag der WGP

Aus der „Lehrlingsecke“!

Hallo liebe Leser unserer Mieterzeitung,

seit einigen Monaten bin ich nun kein Azubi mehr und habe mich gut in meinen Arbeitsalltag eingelebt. Ich wollte schon immer in einem Job tätig sein, der einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag aufweisen kann.

Ein breit gefächertes Arbeitsspektrum und der vielseitige Umgang mit Kunden waren mir bei meiner Entscheidungsfindung besonders wichtig.

Innerhalb der 3 Lehrjahre wurden u. a. buchhalterische Fähigkeiten vermittelt, man lernt die Finanzierung von Investitionsmaßnahmen sowie die Grundlagen des Maklerrechts, des Baurechts und der Begleitung von Baumaßnahmen.

Auch stehen die Verwaltung von Immobilien, Pachten zu sonstigen Objekten und Grundstücken sowie Grundlagen zur Gewerberaumvermietung, Versicherung und dem Verkauf von Immobilien auf dem Lehrplan.

Julia Fricke



Liebe Julia nun ist die Prüfung geschafft, herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle von Vorstand und Mitarbeitern und willkommen im Berufsleben in der WGP als vollwertiges Mitglied der Verwaltung.



”

Ich wollte schon immer in einem Job tätig sein, der einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag aufweisen kann...

Julia Fricke

Digitale Haustafeln in der WPG

Die ersten digitalen Haustafeln sind vorerst als Versuchsobjekt in der Geschwister-Scholl-Straße 50/52 geplant...

Moderne informative Technik oder Spielerei, diese Frage wird sicher nach Einführung an uns herangetragen werden. Im Moment ist ein Versuchsobjekt geplant. In unserem Neubau Geschwister-Scholl-Straße 50/52 soll diese neue Technik eingebaut werden. So neu ist sie jedoch nicht, denn handelt sich hier um deutschlandweit erprobte Systeme. Dahinter steckt eine ausgefeilte Technik, um den Bewohnern ohne großen Verwaltungsaufwand möglichst viele aktuelle Informationen schnell zukommen zu lassen. Als Partner konnten wir die Stadtwerke Prenzlau GmbH gewinnen und so erhalten die Bewohner neben Informationen der Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG auch Energiespartipps und aktuelle Informationen bei Störungen im Versorgungsnetz Strom, Wärme und Fernsehen.



In diesem Zusammenhang ist Ihnen sicher schon aufgefallen, dass wir unsere Info-Tafeln in den Hausfluren im gesamten Wohnungsbestand unserem neuen Erscheinungsbild angepasst haben. Die Info-Tafeln sind jetzt übersichtlicher gestaltet und werden zukünftig nicht mit Aushängen überfrachtet sein.

*Unsere neuen Info-Tafeln
in den Hausfluren...*



Aus dem
Alltag der
WGP –



Kita-Kinder der Kita Kinderland kreieren Spielplatzgeräte



Das Projekt: „Eulenecke“

Spielen gehört für Kinder zu den Grundbedürfnissen des Lebens, deswegen ist eine kreative Spielplatzgestaltung von großer Bedeutung...

Die ist aber nur möglich, wenn wir die Welt durch die Augen von Kindern unterschiedlicher Altersgruppen sehen. Aus diesem Grund waren wir am 9. November 2018 in der Kita Kinderland. Wir haben dort gemeinsam mit den Kita-Kindern und den Hort-Kindern der Artur-Becker-Grundschule gesprochen, gebastelt und neue Spielplatzgeräte kreiert. Es war uns sehr wichtig, persönlich von den Kindern zu erfahren, was sie sich wünschen und was für Ideen sie haben, um dann gemeinsam mit ihnen eine Welt zu schaffen, in der sie sich richtig austoben, Abenteuer erleben und viel Spaß haben können.

Es sind dabei viele schöne Ideen entstanden. Die zahlreichen Gespräche, die 3D-Modelle, die wunderschönen Bilder haben uns gezeigt, wie sehr die Kinder engagiert sind, und dass sie bereit sind, weiter mit uns zu arbeiten. Der nächste Termin fand in unserer Geschäftsstelle am 18. Januar 2019 statt. Wir haben die dänische Firma Lars Laj eingeladen, um mehr über die Spielplatzgeräte zu erfahren. Gemeinsam mit unseren kleinen Helfern haben wir uns ausführlich beraten lassen, um unseren Spielplatz besser planen zu können. Wir sind in unserer Planung einen Schritt weiter gegangen und haben mit





mit den Hortkindern der Artur-Becker-Grundschule bei der Budgetplanung



feierliche Einweihung der „Eulenecke“ am Freitag den 13. September mit den kleinen Helfern...

den Kindern auch über das notwendige Geld gesprochen. Es war uns wichtig, den Kindern den Wert vom Geld zu vermitteln. Gemeinsam haben wir die Preise verglichen, über das Budget gesprochen und geplant. Unsere Besucher waren sehr kreativ bei der Planung. Jeder durfte sich ein paar Spielplatzgeräte aus dem Katalog aussuchen und begründen, warum es gerade Das war. Jede Argumentation der Kinder war logisch und korrekt. Es wurde an alle Altersgruppen gedacht. Schließlich sollte das ein öffentlicher Spielplatz werden. Nach der Auswertung und kleiner Gesprächsrunde haben sich die Kinder letztlich für 4 Spielgeräte entschieden. Ein paar Tage später wurden die beteiligten Firmen beauftragt, den Spielplatz vorzubereiten und die ausgewählten Spielgeräte aufzubauen. Um den Beteiligten an dem Projekt und auch allen anderen Kindern aus dem Wohngebiet den Schulanfang zu versüßen und das gemeinsame Feiern zu ermöglichen, haben wir für die Einweihung des Spiel-

platzes den 13. September 2019 ausgewählt. Wie sich herausstellte, war Freitag, der 13. kein Unglückstag für uns, ganz im Gegenteil. An dem Tag haben wir uns alle am Projektort versammelt - es hat keiner gefehlt. Der Spielplatz wurde eingeweiht und hat einen Namen bekommen. „Eulenecke“ wird er ab jetzt heißen. Die kleinen Helfer waren begeistert und auch so stolz auf das, was sie geschaffen haben. Schließlich haben sie den wunderschönen Erlebnisspielplatz mitgestaltet. Sie konnten sich mit dem Spielplatz identifizieren und das hat man gesehen. Der Tag war für sie sehr besonders.

”
Um die Freude noch größer zu machen, hat die Eule Hedwig für gute Laune gesorgt...



So viele glückliche und stolze Gesichter zu sehen war die Mühe wert.



Aus dem
Alltag der
WGP



Einbau der Rauchmelder

Jetzt geht's los, der Rauchmeldereinbau in allen Wohnungen wird im 2. Quartal 2020 starten...



Wir müssen heute nicht mehr über das Warum der Rauchmelder sprechen. Dies ist gesetzlich festgelegt und durch uns nicht beeinflussbar. Rauchmelder können Leben retten und wir sollten deshalb froh sein, diese technischen Geräte in unserer Wohnung zu haben. Aber was müssen Sie nun tun? Im Moment noch nichts. Unser Vertragspartner für den Einbau und die gesetzlich vorgeschriebenen Wartungen sind die Stadtwerke Prenzlau GmbH. Gemeinsam sind wir gegenwärtig dabei, die Terminpläne für einen reibungslosen Einbau in den Wohnungen zu erstellen. Bevor es dann richtig losgeht, erhalten Sie rechtzeitig (1/4 Jahr vorher) eine Modernisierungsankündigung. Da der Einbau der Rauchmelder eine gesetzliche Auflage

ist, handelt es sich hier um Modernisierungskosten. In der Modernisierungsankündigung können Sie dann die für Sie voraussichtlichen relevanten Kosten sehen. Weiterhin werden wir Ihnen auch die Folgekosten für gesetzlich vorgeschriebene Wartungen ankündigen.

Die Umlage der Wartungskosten erfolgt dann innerhalb der jährlichen Betriebskostenabrechnung, erstmals im Jahr 2022 für das Jahr 2021. Die Modernisierungsleistungen werden entsprechend gesetzlichen Regelungen natürlich separat abgerechnet.

Anschließend erhalten Sie die konkreten Informationen zu den Einbauzeiten und hier würden wir uns freuen, wenn Sie den Zugang zur Wohnung ordnungsgemäß gewährleisten.

Das analoge TV-Signal wurde abgestellt

Seit 5. März 2019 gibt es auch in Prenzlau kein analoges Fernsehen mehr.

Die KSP-Kabelservice Prenzlau GmbH modernisiert das Kabelnetz und im Zuge dieser Arbeiten ist nun auch in Prenzlau das analoge Programmangebot abgeschaltet worden. Wer einen modernen Fernseher hat, wird die Umstellung nicht bemerkt haben. In unserer Genossenschaft gab es aber auch keine Rückfragen und so ist diese Umstellung wohl planmäßig verlaufen.

Trotzdem ein kleiner Hinweis: Sofern Sie einzelne Programme nicht mehr finden, ist es erforderlich, einen automatischen digitalen Sendersuchlauf durchzuführen.

Diesen finden Sie in Ihrem Fernsehmenü - es ist ganz einfach. Dann haben Sie vielleicht auch noch zusätzliche Sender die Ihnen das Leben verschönern.



Sollten Sie weitere Fragen haben, stehen Ihnen die Kollegen der KSP-Kabelservice Prenzlau GmbH gern zur Seite.

Wie Sie sicher wissen, finden Sie die Mitarbeiter bei unseren Stadtwerken in Prenzlau.

Hier die Kontaktdaten:

KSP-Kabelservice Prenzlau GmbH
Freyschmidtstraße 20
17291 Prenzlau

Info- und Störungsservice:

Mo. - Sa. 8.00 - 22.00 Uhr
Telefon 03984 8530



Betriebskosten und was dazu interessant ist



Betriebskosten sind für unsere Mieter in der Regel das ganze Jahr, bis auf einen Tag, kein Thema.

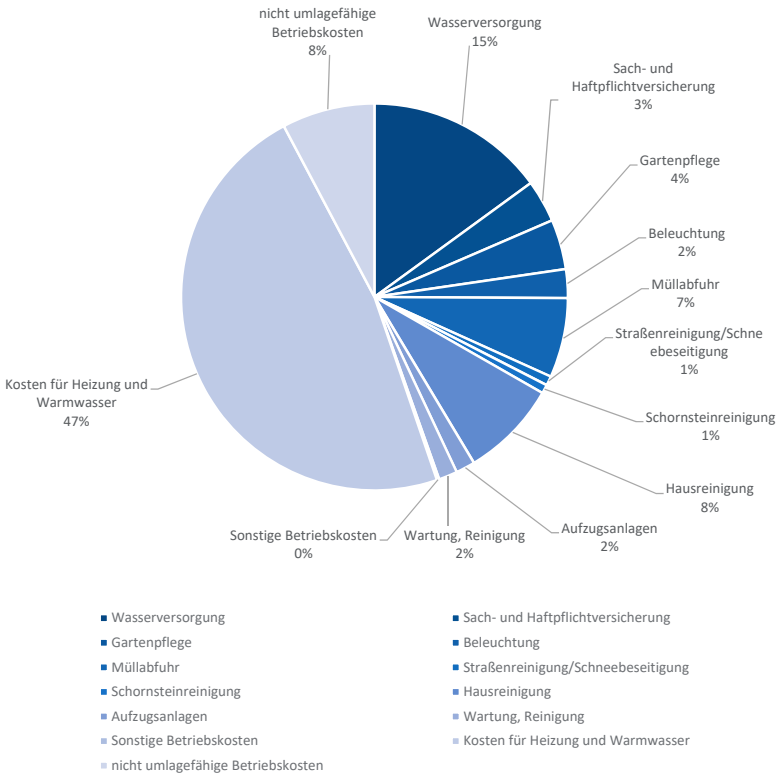
Am Tag der Abrechnung jedoch hören wir erstaunliche Anfragen und Thesen zur Abrechnung und deshalb wollen wir auch in dieser Ausgabe unserer Mieterzeitschrift Ihnen einige Informationen präsentieren.

Hier nun an dieser Stelle mal eine Auswertung wie sich unsere Betriebskosten in der Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG zusammensetzen inkl. prozentuale Anteile.

Positionsname	2016	2017	2018
Wasserversorgung	359.540,93 €	349.698,24 €	355.005,90 €
Sach- und Haftpflichtversicherung	85.279,58 €	86.846,84 €	88.552,15 €
Gartenpflege	100.064,05 €	106.193,70 €	113.319,20 €
Beleuchtung	57.630,79 €	58.309,15 €	59.326,33 €
Müllabfuhr	159.959,01 €	162.078,91 €	173.031,19 €
Straßenreinigung/Schneebeseitigung	18.798,43 €	29.208,47 €	30.456,07 €
Schornsteinreinigung	17.608,20 €	19.186,49 €	18.749,77 €
Hausreinigung	195.371,48 €	209.080,31 €	216.533,75 €
Aufzugsanlagen	38.668,23 €	37.018,78 €	34.107,53 €
Wartung, Reinigung	37.517,10 €	51.915,11 €	38.579,20 €
Sonstige Betriebskosten	4.725,88 €	5.096,81 €	5.096,82 €
Kosten für Heizung und Warmwasser	1.139.975,29 €	1.157.230,25 €	1.105.891,99 €
nicht umlagefähige Betriebskosten	186.360,62 €	185.010,36 €	183.342,85 €



Anteile der einzelnen Kostenarten an den gesamten Betriebskosten 2018



”

Der Mieter hat Einfluss auf die teuersten Betriebskosten wie Wasser/Abwasser und Heizung,

dies sind erhebliche Kostenbestandteile!

Müllentsorgung ein Dauerbrenner

Aus dem Alltag der WGP

Abfallvermeidung: der beste Müll ist bekanntlich der, der gar nicht erst anfällt. Gerade bei den Dingen des täglichen Bedarfs lässt sich viel Abfall vermeiden.

Insbesondere Mehrwegsysteme tragen ganz wesentlich zur Abfallvermeidung bei. Bei größeren Anschaffungen sollten Sie auf Qualität und Langlebigkeit achten. Oft landet Billigware früher im Müll, als einem lieb ist. Vieles was eigentlich noch brauchbar ist, wird oft weggeworfen, weil man nicht weiß, wohin damit. Das muss nicht sein!

Abfallverwertung – gut getrennt und Geld gespart

Damit alle Abfälle umweltgerecht entsorgt werden können, ist die Mithilfe aller Menschen gefragt. Die sortenreine Trennung der Abfälle ist hier eine unverzichtbare Voraussetzung. Abfalltrennung ist daher direkter Umweltschutz.

Papiertonne (blaue Tonne)

- › Kartons zerreißen um das Volumen der Papiertonne optimal auszunutzen
 - › keine verschmutzten Pappen (insbesondere verschmutzte Lebensmittelverpackungen in die blaue Tonne werfen)
 - › keine Tapetenreste
- ⇨ Das ist Hausmüll!

- › keine Saftkartons und Tetra
- ⇨ Die gehören in die gelbe Tonne.

Glastonne

- › Farbtrennung zwischen Weiß- und Buntglas beachten bereits wenige farbige Weinflaschen im Weißglas verunreinigen die gesamte Charge
 - › keine Deckel von Konservengläsern
- ⇨ Die gehören in die gelbe Tonne.
- › keine Glühlampen oder Energiesparlampen, Fensterglas oder Spiegel
 - › keine Spezialgläser wie Bleiglas, Laborglas oder Ceran- kochfelder, sowie Keramik- und Porzellanabfälle
- ⇨ Das ist Hausmüll!



Bitte beachten Sie die Einwurfzeiten der Glas- tonne.

Nachtruhe herrscht in der Regel von 20.00 bis 7.00 Uhr

Gelbe Tonne

Das darf in die gelbe Tonne:

- › Kunststoffe
- Becher (z. B. Joghurt- oder Margarinebecher), Plastikflaschen (z. B. Spül- und Waschmittelflaschen, Saftflaschen), Gebrauchsgegenstände (z. B. Gießkannen, Blumentöpfe, Eimer), Folien (z. B. Beutel, Einwickelfolie, Tüten), Schaumstoffe (z. B. Styroporschalen für Fleisch, Gemüse und Obst)



✦ Metalle

Getränke- und Konservendosen
Aluminiumfolie, -deckel und -schale,
Flaschenverschlüsse

✦ Verbundstoffe

Getränkekartons (Milch- und Geträn-
keverpackungen), Kaffeevakuumverpa-
ckungen

Das darf nicht in die gelbe

Wertstofftonne:

✦ Elektrogeräte

✦ Energiesparlampen

✦ Batterien

✦ Textilien

✦ Datenträger

✦ Holz, Sperrmüll

Diese Gegenstände können auf dem
Wertstoffannahmehof der Uckermärki-
schen Dienstleistungsgesellschaft mbH,
Franz-Wienholz-Str. 25 a in Prenzlau
abgegeben werden.

Weitere Möglichkeiten, diese
Materialien dem Recycling-
Kreislauf zuzuführen sind:

✦ Sperrmüllabfuhr

Im Rahmen einer Sperrmüllabfuhr ist
auch die Mitnahme von Elektrogeräten
möglich.

✦ Handel

z. B. für Batterien oder Energiesparlam-
pen

✦ Altkleidersammlung und karitative Einrichtungen

Für gut erhaltene Textilien.

Sperrmüllabholservice

Ausgedienter Hausrat, der zu
sperrig für die Abfalltonne ist,
sowie Möbel oder andere aus-
rangierte Gebrauchsgegenstän-

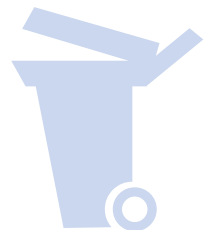
de aus Haushalten werden über
die Sperrmüllsammlung der UDG
kostenlos entsorgt. Im Rahmen
der Sperrmüllabfuhr werden
auch Elektrogeräte kostenlos
mitgenommen. Nicht abgeholt
werden jedoch Bauabfälle sowie
Bauelemente wie Fenster, Türen,
Wasch- und Toilettenbecken,
Badewannen oder Bauabbruch-
holz.

Betriebskosten senken durch richtige Abfalltrennung

Bei konsequenter Abfalltren-
nung sind deutliche Einsparun-
gen möglich, was sich positiv auf
Ihre Betriebskostenabrechnung
auswirkt. Grund dafür ist, dass
die graue Restmülltonne teu-
rer ist als die anderen Tonnen.
Die Tonnen für Glas, Papier und
Wertstoffe sind sogar kostenlos.
Das liegt daran, dass Sie für die
Entsorgung der meisten Verpa-
ckungen bereits beim Kauf der
Produkte bezahlen.

Neben Kostenersparnis ist na-
türlich auch Umweltschutz ein
wichtiges Thema – und damit die
konsequente separate Samm-
lung weiterer Wertstoffe.

Damit die Abfalltrennung pro-
blemlos klappt, sollte jedoch
unbedingt die richtige Trennung
erfolgen. Grundsätzlich gilt:
lieber ein Wurf zu viel in die
Hausmülltonne als ein Fehlwurf
in die Wertstoffsammlung, denn
dann wird aus der Wertstoffton-
ne in der Berechnung eine teure
Hausmülltonne.



Legionellen- untersuchung 2020



Wie doch die Zeit vergeht, 3 Jahre sind um und somit steht die nächste gesetzlich geforderte Legionellenuntersuchung im Wohnungsbestand der WGP auf dem Plan.



Die jeweils betroffenen Mieter erhalten rechtzeitig vor der Probeentnahme eine Terminmitteilung. Dieser Termin muss unbedingt eingehalten werden, um Doppelbeprobungen bzw. -untersuchungen und damit Doppelkosten für Sie zu vermeiden.

Bitte bedenken Sie, dass es notwendig ist, die Proben in den Wohnungen und im öffentlichen Bereich sehr zeitnah zu entnehmen, da die Ergebnisse sonst nicht anerkannt werden.

Wir sind dabei, ein neues Labor zu suchen und die notwendigen Absprachen mit unseren Stadtwerken zu treffen.

Die Versorgungsstationen in den Fernwärmeobjekten befinden sich im Eigentum der Stadtwerke Prenzlau und somit ist für diese Beprobung der Eigentümer der Wärmeversorgungsstation verantwortlich.

Vielen Dank an dieser Stelle für Ihre Unterstützung.



Ordnung und Sauberkeit

Ein heikles Thema, denn was Ordnung und Sauberkeit betrifft, gehen die Ansichten bei den Bewohnern offensichtlich weit auseinander.

Warum ist dies so?

Siehe Fotos ein paar Impressionen, damit Sie unsere Sorgen etwas besser verstehen.

Aber nicht nur im Haus gibt es offensichtlich unterschiedliche Ansichten zu Ordnung und Sauberkeit oder besser zu „schönen Außenanlagen“.

Wir sollten alle besser darauf achten, dass unsere Außenanlagen und Gemeinschaftsräume nicht zu Müllhalden werden.

Bei gesundem Menschenverstand sollte das doch kein Problem sein. Es ist doch eigentlich eine Selbstverständlichkeit, dass jeder seinen eigenen Müll entsorgt oder dafür sorgt, dass dieser dann entsorgt wird.



Achtlos weggeworfene Zigarettenkippen sind ein erhebliches Müllproblem in unseren Außenanlagen, besonders an den Hauseingängen!

Werden Grünanlagen zum Aschenbecher umfunktioniert, sieht das nicht nur unschön aus. Kippen verrotten kaum und geben zudem noch Schadstoffe in den Boden ab.

Eigentlich sollte es für Raucher eine Selbstverständlichkeit sein, die Reste ihres Konsums nicht einfach in der Umwelt zu entsorgen. Die Realität sieht leider häufig anders aus...



”

Leider schnippen viele Raucher ihre Zigarettenstummel achtlos auf die Grünanlagen.



Prenzlau – Pestizidfreie Kommune, aber was sind die Konsequenzen?

Da wir nun auf Grund der Festlegung der Stadtverordneten keine Genehmigung zum Einsatz von Unkrautvernichtungsmitteln mehr erhalten, müssen die Unkräuter (neuerdings auch als Wildkräuter bezeichnet) mit alternativen Mitteln beseitigt werden.

Zahlreiche Nachfragen in der Geschäftsstelle unserer Genossenschaft weisen uns darauf hin, dass der Bekanntheitsgrad der Regelungen zur Straßenreinigung in der Mitglieder- und Mieterschaft nicht sehr hoch ist. Dabei ist die Finanzierung der Straßenreinigung jährlich eine feste Position in der Betriebskostenabrechnung.

Die erforderlichen Leistungen ergeben sich aus den Anliegerpflichten für die öffentlichen Wege und Straßen, die in der „Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen einschließlich Winterdienst in der Stadt Prenzlau“ (Straßenreinigungssatzung) geregelt sind. Darin sind die einzelnen Straßen und Wege klassifiziert und not-

wendige Pflegeleistungen festgelegt. Ebenfalls wurde festgelegt, wer die Leistung auf den öffentlichen städtischen Wegen zu erbringen hat. In der Regel sind dies die anliegenden Hauseigentümer (siehe Anlage 2 zur Satzung). Je nach Klassifizierung sind die Wege bis zu 52mal jährlich zu reinigen und von Unkraut zu befreien.

Damit die Wege durch Wurzelwachstum nicht geschädigt werden, haben wir bisher die befestigten Wege nach vorliegender Genehmigung des Landesamtes für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung 1-2mal jährlich mit genehmigten Unkrautbekämpfungsmitteln behandeln lassen.

Aus unserer Sicht war dies bisher die einzige effektive und relativ nachhaltige Maßnahme, um die Betriebskosten Grünlandpflege stabil zu halten.

Im Juni 2018 haben die Stadtverordneten der Stadt Prenzlau auf Grund einer Petition u.a. beschlossen, künftig keinen Pestizideinsatz auf öffentlichen Flächen mehr zuzulassen. Die Stadt Prenzlau soll pestizidfrei werden. In Anbetracht des massiven Insektensterbens, welches wir auch nicht klein reden wollen, scheint dies ein vernünftiger Schritt zu sein.

Aber welche Konsequenzen ergeben sich daraus für uns als Vermieter und für Sie als Mieter?

Zunächst wurde uns in diesem Jahr die Ausnahmegenehmigung für den Einsatz von Unkrautvernichtungsmitteln auf öffentlichen und auch unseren genossenschaftseigenen Flächen versagt. Gegen die Versagung auf unseren genossenschaftseigenen Flächen sind wir in Widerspruch gegangen. Das Ergebnis hierzu lag bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Als Alternativen stehen verschiedene mechanische und thermische Verfahren zur Verfügung. Der Einsatz mechanischer Hilfen ist sehr aufwendig, ist nicht besonders nachhaltig, da er nicht Wurzeln erreicht; und

führt meist zu Beschädigungen am Wegebelag. Darüber hinaus besteht je nach mechanischem Verfahren auch die Gefahr der Verletzung von Passanten oder der Beschädigung von abgestellten Fahrzeugen, von Fenstern, Türen und ähnlichem.

Bei den thermischen Verfahren gibt es verschiedene Ansätze. So sind Verfahren im Einsatz, die mit Heißwasser, Heißwasserdampf und Heißwasser mit Schaum arbeiten und es gibt das allseits bekannte Abbrennen. Je nach Verfahren wird der Wegebelag mehr oder weniger strapaziert, die Langzeitwirkung ist erheblich kürzer als bei Unkrautvernichtungsmitteln und es ist ein wesentlich höherer Energieeinsatz notwendig. Hier reden wir dann wieder über eine andere Form der Öko-Bilanz.

Mit unserem vertraglich gebundenen Dienstleister haben wir in diesem Jahr verschiedene Verfahren getestet. Ein endgültiges Ergebnis liegt jedoch noch nicht vor. Gezeigt hat sich aber, dass ein mehrmaliger Einsatz dieser Verfahren innerhalb eines Jahres erforderlich sein wird, was eine Erhöhung der Pflegekosten bewirken wird.

Als Fazit ist festzuhalten, dass eine der Konsequenzen der pestizidfreien Kommune der Anstieg der Betriebskosten bei der Grünlandpflege sein wird...



Die WGP
gratuliert

Herzlichen Glückwunsch

*Es kommt nicht darauf an,
dem Leben mehr Jahre
zu geben,
sondern den Jahren mehr
Leben zu geben.*

Alexis Carrel

100. 95.
90. 85.
80. 75.
70. 65.
60.

Wir gratulieren allen unseren Geburtstagskindern
und wünschen Ihnen im neuen Lebensjahr
Glück und Gesundheit.

Das Team der WGP

Haustürgeschäfte? Nein, danke!

Die Haustüren oder das Telefon sind keine Orte für Geschäfte! Trotzdem erhalten wir vereinzelt Hinweise über unlautere Machenschaften, wobei die Methoden dabei immer perfider werden.

Ratgeber

Leider wird auch sehr häufig mit dem guten Namen der Vermieter das trügerische Gefühl der Sicherheit erzeugt, um die kriminellen Pläne umzusetzen. Zu diesem Thema ein Artikel einer vergleichbaren Genossenschaft in einer anderen Stadt: "... So erreichte beispielsweise eine ältere Dame vor Kurzem der Anruf einer Firma. Man wolle ihre Wanne aus- und dafür eine Dusche einbauen. Auf Rückfrage beim Anrufer, ob das im Auftrag der Genossenschaft erfolge, hieß es: ja. ...Das Gleiche gilt für Geschäfte an der Haustür. Da heißt es schnell, man käme im Auftrag der WGP. Nicht selten werden Drohszenarien aufgebaut, z. B. Haus- oder Wohnungstür wäre nicht sicher und müsse ersetzt werden.

Auch, wenn die Wiedervereinigung fast 30 Jahre her ist, es gilt die Devise: Keiner hat etwas zu verschenken. Kein fremdes Unternehmen klingelt an der Haustür, um den Bewohnern etwas Gutes zu tun. Es geht einzig und allein um Profit, sei es durch Verunsicherung oder den Überraschungsfaktor, die Leute auf



dem falschen Fuß zu erwischen. Es sei nochmal klar kommuniziert: Sollte die Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG größere Baumaßnahmen in den Häusern durchführen, dann werden alle Hausbewohner informiert. Das geschieht in der Regel durch ein persönliches Anschreiben, mindestens jedoch durch einen Hausaushang. ...

Die Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG schickt keine Unternehmen, die den Mitgliedern oder Mietern an der Haustür Dinge verkaufen. Es gibt auch keine Anrufe, bei denen Wohnungsveränderungen angeboten werden.

Im Gegenteil: Wenn Sie aufgrund sich veränderter Lebenssituationen an der Wohnung etwas ändern möchten, kommen Sie bitte auf uns zu.



Lassen Sie sich nicht auf Geschäfte am Telefon oder der Haustür ein! Keine Firma, die mit der WGP zusammenarbeitet, wird bei Ihnen klingeln oder Sie anrufen und Ihnen etwas anbieten.

Rufen Sie im Zweifel immer in der WGP an.

Aus dem Mietrecht – Untervermietung



Die Untervermietung ist gesetzlich in den §§ 540, 553 BGB geregelt. Grundsätzlich ist der Mieter ohne Erlaubnis des Vermieters nicht berechtigt, die Wohnung an einen Untermieter zu vermieten.



Wann liegt Untermietung vor?

Untermiete liegt vor, wenn die gesamte Sache oder ein Teil davon gegen Entgelt einem Dritten überlassen wird. Dem Vermieter gegenüber haftet der ursprüngliche Mieter weiter wie bisher, vor allem, was die pünktliche und vollständige Mietzahlung angeht. Der „alte“ Mietvertrag bleibt unangetastet. Der Untermieter wird nicht Vertragspartner des Vermieters. Mieter und Untermieter sollten einen Untermietvertrag schließen, damit die wechselseitigen Pflichten geregelt sind.



Was ist Teiluntervermietung?

Von der Untervermietung der gesamten Wohnung ist die Teiluntervermietung – beispielsweise eines Zimmers – zu unterscheiden. Dies ist in § 553 BGB geregelt. Entsteht nach Abschluss des Wohnraummietvertrages ein berechtigtes Interes-

se an einer Teiluntervermietung, besteht ein Anspruch gegenüber dem Vermieter auf Erteilung der Erlaubnis.

Die Rechtsprechung bejaht ein berechtigtes Interesse, wenn nach Auszug des Ehepartners und der Kinder die monatliche Mietbelastung für den in der Wohnung bleibenden Ehepartner zu hoch geworden ist oder der arbeitslos gewordene Mieter zur Kosteneinsparung untervermieten möchte.

Wie ist die Aufnahme des Ehe-/ Lebenspartners und die nicht-eheleiche Lebensgemeinschaft geregelt?

Keine erlaubnisbedürftige Untervermietung liegt vor, wenn der Mieter den Ehepartner, den Lebenspartner oder sonstige Familienangehörige zum Zwecke einer gemeinschaftlichen Haushaltsführung in die Wohnung aufnimmt.

Dieser Personenkreis darf ohne vorherige Erlaubnis des Vermieters aufgenommen werden, sofern keine Überbelegung der Wohnung vorliegt. Erforderlich ist lediglich eine Anzeige der Aufnahme. Eine gemeinschaftliche Haushaltsführung liegt immer dann vor, wenn der Mieter weiterhin seinen Lebensmittelpunkt in der Wohnung hat. Zieht der Mieter aus, liegt keine gemeinschaftliche Haushaltsführung vor. Ohne die Erlaubnis des Vermieters kann die Wohnung dann auch nicht an einen Lebenspartner oder einen Familienangehörigen weitervermietet werden.

Wie verhält es sich bei Besuchern?

Auch wenn Vermieter dies manchmal anders sehen: der Mieter kann ohne Erlaubnis des Vermieters Besuch empfangen. Etwas anderes gilt, wenn der Mieter in der Wohnung ein vertragswidriges Gewerbe betreibt und Kundenbesuch empfängt. Von Besuchern ist die Rede, wenn eine besondere persönliche Beziehung zum Wohnungsinhaber besteht, sich der Besucher eine vorübergehende Zeit in der Wohnung aufhält und kein Entgelt zahlt.

Was ein vorübergehender Aufenthalt ist, wurde gesetzlich nicht geregelt. Die Gerichte haben den Zeitraum auf als vier

bis sechs Wochen eingegrenzt. Erst darüber hinaus kann nicht mehr von einem Besuch gesprochen werden. Aber auch hiervon kann es Ausnahmen geben, zum Beispiel der Aufenthalt eines Studenten während der Semesterferien, Aufnahme von Bekannten in Notsituationen etc. Bei Aufenthalt eines Besuchers von mehr als sechs Wochen ist dieses dem Vermieter jedoch anzuzeigen.

Einschränkungen des Besuchsrechts können sich allenfalls aus dem Vertragszweck ergeben. Bei der Wohnraummiete verstoßen vertragliche Beschränkungen des Besuchsrechts in aller Regel gegen § 138 Abs. 1 BGB und sind sittenwidrig.

Ein längerer Aufenthalt eines Besuchers kann ebenfalls im Hinblick auf die Betriebskostenabrechnungen Bedeutung haben, wenn z. B. der Wasserverbrauch vereinbarungsgemäß nach Personen zu berechnen ist.

Quelle: Interessenverband
Mieterschutz e.V.

Energieeinsparung aber wie und wo?

Ratgeber

Im Haushalt werden die unterschiedlichsten Energiearten verbraucht, aber wieviel wird eigentlich wo verbraucht?



Ein Thema in aller Munde und leider wird es viel zu oft missbraucht. Da wir sicher dazu auch eine Meinung haben, aber auch nicht die Fachleute sind, haben wir uns Fachleute gesucht. Was liegt näher als mit den Stadtwerken Prenzlau darüber zu sprechen, hier sitzen die Fachleute.



Tipps für einen sparsamen Verbrauch von den Stadtwerken Prenzlau:

Ob Waschmaschine, Kühlschrank oder Küchenherd – Haushaltsgeräte bleiben heute in der Regel 10 bis 15 Jahre an Ihrer Seite. Fernseher werden immer flacher und größer. Die Stereoanlage entwickelt sich zum Soundsystem. Der PC ist das neue Musik- und Filmarchiv. Spielkonsolen erreichen Rechenleistungen, die manchen Computer in den Schatten stellen. Auf diese neuen Wünsche und Annehmlichkeiten im eigenen Zuhause wollen wir nicht verzichten. Das zeigt sich auch beim stetig steigenden Stromverbrauch.

Dies sollte Grund genug sein, schon beim Kauf nicht nur auf den Preis, sondern auch auf die Energieeffizienz des neuen Gerätes zu achten. Schauen Sie daher auf das EU-Label, das Ihnen Aufschluss über die Energieeffizienz Ihres gewünschten Haushaltsgerätes gibt. Darüber hinaus kann jeder heutzutage mit einfachen Mitteln Energie sparen. Oftmals reicht dazu schon ein Knopfdruck aus. Sie können so Ihre Kosten reduzieren und gleichzeitig die Umwelt schonen. Die Erzeugung von Strom aus Kohle, Öl und Gas hat Kohlendioxid-Emissionen zur Folge,

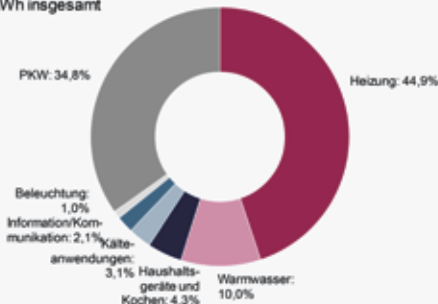
„Jeder kann heutzutage mit einfachen Mitteln Energie sparen.“

Oftmals reicht dazu schon ein Knopfdruck aus.

Eine Übersicht mit den prozentualen Energieverbrauch privater Haushalte:



Endenergieverbrauch der privaten Haushalte 2017* nach Anwendungsarten: 1 035 Mrd. kWh insgesamt



Quellen: AGEF, DfW, Berechnungen des BDEW, Stand 11/2018

* vorläufig

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

die als mitverantwortlich für den Klimawandel gelten. Selbst wenn der Beitrag jedes Einzelnen sehr klein erscheinen mag, bei rund 39 Millionen Haushalten deutschlandweit kommt einiges zusammen.

Unsere Energiespartipps für Sie:

Heizen

Niedrige Temperaturen sparen Energie. Bei 1°C weniger beträgt das Sparpotential durchschnittlich 60 € im Jahr. Die optimale Einstellung der Nachtabsenkung bei der Heizungsanlage ist 16° C.

Kochen

Benutzen Sie beim Kochen immer Töpfe und Pfannen, die genau auf die Kochstelle passen. Kochstellen mit Induktionstechnik sind die energieeffizienteste Wahl.

Bei langen Garzeiten ist der Schnellkochtopf unschlagbar. Er spart Zeit und Strom, damit auch Geld. Immer mit einem Deckel kochen, der gut schließt. Zum Wasserkochen immer einen Wasserkocher anstatt einen Topf verwenden.

Schalten Sie den Backofen vor Ende der Garzeit aus. Sie können bis zu 15 Minuten Nachwärme nutzen.

Waschen

Bei normaler Verschmutzung der Wäsche ist der Vorwaschgang überflüssig und nur ein Kostenfaktor.

Schließen Sie die Geschirrspülmaschine direkt an das Warmwasser an. Das spart zusätzliche Energie und verkürzt die Laufzeit.

Unterhaltungselektronik, PC und Co. Lassen Sie Ihre Geräte nicht auf Standby. Schalten Sie diese komplett aus. Für PC, Drucker und Co. ist eine schaltbare Steckdosenleis-

te ideal, um unnötige Stromkosten zu sparen. Steckdosenleisten mit »Master-Slave-Funktion« sind besonders praktisch. Beim Ausschalten des Computers werden alle angeschlossenen Geräte automatisch vom Stromnetz getrennt. Gute Modelle bieten einen zusätzlichen Schutz gegen Blitzschlag. Aktive Subwoofer sollten Sie mit einem separaten Ausschalter versehen. Nutzen Sie effiziente Haushaltsgeräte. Dies betrifft insbesondere Kühlschrank und Waschmaschine. Verzichten Sie auf den Bildschirm-schoner und aktivieren Sie stattdessen die Funktion »Monitor ausschalten« in der Energieverwaltung Ihres PCs.

Kühlschrank

Kühl- und Gefriergeräte sind wahre Stromfresser. Hier ist besonderes Augenmerk gefragt. Ersetzen Sie ältere Geräte gegen Geräte mit Effizienzklasse A+++ . Hier kann bis zu 50 % des Stromverbrauches des Kühlgerätes eingespart werden.

Natürlich kann man durch den Einsatz von Energiesparlampen oder LEDs auch erheblich Strom sparen, aber bedenken Sie: häufiges an- und abschalten führt oft zur Reduzierung der Lebensdauer. Der Einsatz im Treppenhaus oder Flur, wo häufig geschaltet wird, spart zwar Energie, aber durch die verkürzte Lebensdauer muss man genau schauen, ob sich der Einsatz durch die Anschaffungskosten wirklich lohnt.



Georg-Dreke-Ring 34-40

Auch in diesem Jahr waren wieder Fassadenarbeiten im Georg-Dreke-Ring geplant.

Es wurden die Arbeiten an der Fassade im Georg-Dreke-Ring 34-40 hofseitig planmäßig weitergeführt. Wir durften in den bereits realisierten Objekten zahlreiche Erfahrungen sammeln und Überraschungen erleben und so dachten wir, es kehrt eine gewisse Routine ein. Falsch gedacht, WBS Platte ist eben nicht WBS Platte! Es begann schon mit der Zufahrt zum Objekt, etwas kompliziert über öffentliche Wege und Privatgrundstücke. Eine aufwendige



Baustraße wurde behördlich gefordert. Nun sollte alles wie geplant funktionieren, die alten Balkonbrüstungen wurden abgenommen und entsorgt. So entstand wieder der bekannte "Setzkasten" am Haus. Es ist immer wieder interessant zu sehen, wie unterschiedlich sich die Balkone über die Jahre ent-





wickelt haben. Das Haus wurde eingerüstet und die geplante Balkoninstandsetzung sollte beginnen. Es waren zunächst Betonsägearbeiten erforderlich. Nach den notwendigen Sandstrahlarbeiten, diese sind erforderlich, um die alten unterschiedlichsten Beschichtungen zu entfernen, stellte sich heraus, dass der Bauzustand noch schlechter als angenommen war. Dieser Tatsache geschuldet konnten wir nicht die bewährte Konstruktion der neuen Brüstungen verwenden und die Statiker mussten neue Punkte der Lastaufnahme ermitteln. Die Balkonbrüstungen sollen ja schließlich einige Jahre halten. Leider waren die Probleme so groß, dass wir die angedachten Bauzeiten nicht einhalten konnten. Nach erfolgter Endmontage wurden die Balkone stückweise zur Nutzung freigegeben. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere Wohnungsnutzer, welche mit uns gemein-



das Ergebnis nach Fertigstellung...

sam die komplizierte Situation über den Sommer durchgestanden haben. Die Arbeiten wurden unplanmäßig Anfang Oktober abgeschlossen und von den Problemen ist nichts mehr sichtbar!

Der nächste geplante Block ist dann der Georg-Dreke-Ring 26-32. Wann die Realisierung erfolgt, bestimmt der Bauplan, welcher entsprechend unserer Satzung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat zu beschließen ist. Ein kleiner Hinweis an die Bewohner des Blockes 26-32. Wir gehen davon aus, wenn die Arbeiten ausgeführt werden, wird es schneller gehen. Die statischen Probleme sind für beide Blöcke geklärt und dieser Block hat deutlich weniger Balkone!

Geschwister- Scholl-Straße 50/52



Wir sind auf der Zielgeraden und es beginnt wie immer in dieser Bauphase der ganz normale Wahnsinn.

Ein Gewusel auf der Baustelle und jeder schimpft auf jeden. Eines steht fest, es ist nie jemand an Behinderungen oder Unordnung und Verschmutzung schuld. Die neuen Mieter haben alle Mietverträge ab 01. Dezember 2019 und nun liegt es an den Handwerkern und Projektbetreuern, den Termin zu halten. Wir gehen davon aus, dass sehr viele Prenzlauer im oder am neuen Objekt unserer Genossenschaft waren, aber hier trotzdem ein Paar Impressionen, wie

es gegenwärtig vor Ort aussieht. Für uns bedeutet die momentane Situation, Ruhe bewahren! Bisher konnten wir bei allen Baumaßnahmen die Termine einhalten und die Hektik auf der Baustelle am Ende ist immer so – ob dies wie immer dann auch in unserer Wohnanlage Uckerseeblick zutrifft, werden wir bald sehen...





Dauerthema in der Zeitung 2019: Unser „Kurgarten“

Wir haben die Planungen überarbeitet, der Bau des „Kurgarten“ musste trotzdem verschoben werden.



„
Jedem Recht getan, ist eine Kunst die Keiner kann.“

Die Emotionen um den „Kurgarten“ waren in diesem Jahr ein ständiges Thema in „Aller Munde“. In den Fachausschüssen, in den Fraktionen, während der Stadtverordnetenversammlungen, in der Presse und auch bei unseren Mitgliedern und Mietern auf der Straße.

Wir nahmen bisher fleißig an allen Sitzungen teil, weil wir auch begreifen wollten, was darf denn nun dort, an dem mit vielen Erinnerungen behafteten Grundstück, entstehen. Wir können Ihnen mit unserem heutigem Wissensstand mitteilen, dass es sehr viele unterschiedliche Vorstellungen in den Gremien gibt und es sehr schwer wird, dort auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen. Das wissen wir aber schon aus Erfahrung...

Wir werden auch weiterhin unser Ziel verfolgen, dort an dieser wunderschönen und repräsentativen Stelle für unsere Mitglieder ein schönes, neues Zuhause zu errichten. Wir können nur leider gerade nicht einschätzen, über welchen Zeitraum wir reden. Sie merken es ja bereits an unseren kleinen Reparaturen in den Wohnungen, auf unsere

Handwerker müssen wir immer länger warten und uns in Geduld üben. Auch hier wissen wir nicht nur aus den Medien um den „Fachkräftemangel“, der sich inzwischen nicht nur in der Pflege sondern auch im Handwerk bemerkbar macht. Leider reden wir hierbei nicht nur über die Auslastung der Firmen. Darüber hinaus sind die Auftragsbücher der Firmen zur Zeit voll, die Kapazitäten über Monate ausgebucht und in Folge dessen steigen die Baupreise massiv an. „Angebot und Nachfrage“ bestimmen den Preis und beeinflussen damit erheblich die Baukosten, der für uns ein entscheidender Aspekt bei der Überlegung ist, ob und wann wir bauen werden, denn unsere Mieten sollen auch weiterhin bezahlbar bleiben.

Wir sind fest davon überzeugt, und wir hoffen und bauen darauf, dass auch bei den Entscheidungsträgern zum B-Plan „Uckerpromenade“ die Erkenntnis reift, dass Sie, die Mitglieder und damit Eigentümer der Genossenschaft, auch Einwohner der Stadt Prenzlau sind und damit ein Recht darauf haben, dass auch Ihre Interessen angemessen vertreten werden.



die Mitarbeiter der WGP und Aufsichtsratsvorsitzender Frank Müller im Lavendelgarten...

Patenschaften, Sponsoring und Eigeninitiative



Lavendelgarten

Vor ein paar Jahren haben wir die Pflegepatenschaft mit der Max-Lindow-Schule für den Lavendelgarten im Seepark begonnen. In diesem Jahr lief das auch richtig gut. Im Rahmen eines Schulprojekts wurde der schöne Lavendelgarten von 2 Klassen gepflegt. Für die Pflege in der Ferienzeit ist, wie damals vereinbart, die Firma Piepenbrock verantwortlich. Da aber in der Sommerzeit die Firma Piepenbrock so viel Arbeit hatte und unsere fleißigen Schüler Sommerferien genießen wollten, haben wir uns gedacht, dass wir nicht nur finanziell, sondern auch aktiv das Projekt unterstützen. Es hat nicht lange gedauert, bis die Mitarbeiter der WGP gemeinsam mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Frank Müller voller Enthusiasmus zur Heckenschere und Gartenhacke gegriffen haben.



Es war nicht so einfach und ging nicht so schnell wie gedacht.

Es hat sich aber gelohnt, denn nach ein paar Stunden sah der Lavendelgarten wieder sehr schön aus und wir waren sehr stolz auf das Ergebnis.

Kreismusikschule Uckermark

Seit mehreren Jahren unterstützen wir die Kreismusikschule Uckermark. Mit einer jährlichen Spende wie auch dem Geld vom Weihnachtskonzert unterstützten wir nicht nur die musikalische, sondern auch die künstlerische Arbeit der Kreis-





musikschule Uckermark. Es geht um unsere junge Generation. Die jungen Menschen sollten die Möglichkeit haben, sich weiter zu entwickeln und ihre Hobbys auszuüben. Wie man sagt: „Wer in die Zukunft investieren will, muss junge Talente konsequent fördern.“ und genau das wollen wir. Wir wollen den jungen Uckermärkern ein Zuhause voller Möglichkeiten bieten.

die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.



Wir bedanken
uns für
die tolle
Zusammenarbeit!

Eishockeyverein Neubrandenburg Blizzards e.V.

Unser mehrjähriger Sponsoringvertrag läuft nun aus. 5 Jahre lang haben wir den Verein unterstützt, stolz als Hauptsponsor in der Uckermark die Eishockeyliga präsentiert zu haben.

An der Stelle bedanken wir uns für die tolle Zusammenarbeit und wünschen dem Eishockeyverein Neubrandenburg e.V. für

”

Haben Sie eine Sponsoring-Idee oder Vorschlag?

Wir wollen auch den anderen die Chance geben und uns in der Zukunft anderen Projekten widmen.

Marketing

„Wir bauen für Sie um...!“



Die neue Homepage wird das Zentrum des gesamten Online-Lebens der Genossenschaft.



altes Logo ⓘ



neues Logo ⓘ

Wie Sie sicherlich schon bemerkten, haben wir an unserem Erscheinungsbild etwas geändert. Was sofort auffällt ist, dass sich nicht nur die Unternehmensfarben geändert haben, sondern auch das Logo.

Das neue Corporate Design, d. h. die einheitliche Gestaltung aller Kommunikations- und Werbemittel des Unternehmens, sollen der Öffentlichkeit und unseren Mietern ein Erscheinungsbild präsentieren, das einerseits Selbsteinschätzung vermittelt und andererseits den Wiedererkennungseffekt erzeugt.

Generell gehört zum Corporate Design alles das, was ein Unternehmen visuell in Erscheinung treten lässt. Um unsere Persönlichkeit und Einzigartigkeit zu unterstreichen, haben wir z. B. Briefumschläge, E-Mail-Signaturen, Mieterordner, Flyer, Werbegeschenke, Buswerbung und alle anderen Werbemittel in digitaler und gedruckter Form einheitlich gestaltet. Wir sind sogar einen Schritt weiter gegangen und gestalten unsere Internetseite neu.

Wir bauen für Sie um! Es muss nicht nur im Bestand passieren. Auch Online sind wir für Sie aktiv. Die neue Homepage wird das Zentrum des gesamten Online-Lebens der WGP.

Wir gestalten die Seite so einfach wie möglich, damit unsere Besucher mit wenigen Klicks und ohne viel zu scrollen, genau das finden, was sie suchen. Immer auf dem neusten Stand, Smartphone-optimiert und gut lesbar. Bei uns sollen Sie bestens informiert sein. Wir hoffen, dass Sie genauso begeistert sein werden wie wir! Auch einen Imagefilm haben wir ins Leben gerufen. Wer den 65. Geburtstag der Genossenschaft mit uns gefeiert hat, hatte die Möglichkeit, den Film zu sehen. Ganz viel Applaus hat uns gezeigt, dass wir unseren Imagefilm in die Ferne tragen können. Das Ziel war nicht nur, die Genossenschaft zu präsentieren, sondern auch Prenzlau und die Region Uckermark. So tolle Ecken müssen wir nicht verstecken, ganz im Gegenteil. Wir können richtig stolz sein, in der Uckermark zu leben.





Rückblick

Endlich schönes Wetter zum 6. Osterhofmarkt am 10. April

Für große Aufregung sorgte das Maskottchen Hedwig.

Unsere Besucher waren wirklich zufrieden und haben den Nachmittag genossen. Dies ist uns sehr wichtig, denn wir wollen den Genossenschaftsgedanken leben. Endlich hatten wir mal wieder das Gefühl, dass sich das Miteinander langsam wieder entwickelt. Nicht nur für Speis und Trank war ausreichend ge-

sorgt, auch zahlreiche Stände luden zum Verweilen ein. Man konnte basteln, spielen und etwas gewinnen. Unsere Eule Hedwig traf den riesengroßen Osterhasen und beide ließen sich gerne mit den Besuchern fotografieren.

Der nächste Termin steht schon fest: 1. April 2020!



„65 Jahre ist ein stolzes Alter...“

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Aus diesem Grund lassen Sie auf den nächsten Seiten Ihren Blick schweifen und schauen, ob Sie sich wiedererkennen.

Der 65. Geburtstag der WGP war ein voller Erfolg. Da so viele Mitglieder unserer Einladung gefolgt sind, haben wir in der Uckerseehalle bei schöner Atmosphäre gefeiert. Die Uckerseehalle wurde extra für diesen Tag für uns feierlich in unseren Firmenfarben geschmückt. Das Essen war köstlich und auch der Ser-

vice sehr freundlich. Vorstandsmitglied Petra Müller hat gemeinsam mit der Big Band die Geburtstagsfeier eröffnet. Die Big Band hatte dann mit einigen Ohrwürmern sofort das Publikum auf seiner Seite. Claudia und Carmen, unser Highlight des Abends, begeisterten das Publikum mit gewohnt guter





Laune und vielen interessanten Showeinlagen. Es gab sehr viele Momente zum Lachen. Einige von uns hatten die Gelegenheit, sich auf der Bühne auszuprobieren und ihre Improvisationstalente unter Beweis zu stellen. Das Zusehen hat genauso viel Spaß gemacht wie das Mitmachen. Die familiäre Atmosphäre im Saal machte den Abend zu etwas ganz Besonderem. Man sah überall glückliche und entspannte Gesichter. Nach den Highlights kam auch die Zeit für die Tanzrunde. Die Musik war fantastisch. Es war für jeden was dabei. An dem Abend hat alles gepasst. Wir waren wieder eine Familie, eine Genossenschaftsfamilie die sich nicht nur gegenseitig unterstützt, sondern auch gemeinsam Erfolge feiert und dabei sehr viel Spaß hat. So sollte es auch sein...





1000. Genossenschaftsmitglied setzt Neubau die Richtkrone auf

Richtfest in der Geschwister-Scholl-Straße

Am 12. Februar 2018 begannen die Bauarbeiten am Neubau-Projekt „Uckerseeblick“. Den ersten Spatenstich hat am 1. März 2018 unsere erste Auszubildende gemacht. Den symbolischen Grundstein auf dem das neue Bauwerk errichtet werden soll, legte unser jüngstes Mitglied und am 3. Mai 2019 hat das Vorstandsmitglied Petra Müller gemeinsam mit unserem 1000. Mitglied den letzten Nagel am Dachstuhl eingeschlagen.



Marlena Janisiak und Kathrin Bischoff von der WGP

55 altersgerechte und barrierefreie Wohnungen mit gehobener Ausstattung.

Jede Wohnung besitzt einen Balkon mit Blick auf den Uckersee. Die WGP bietet ein barrierefreies Wohnhaus mit Aufzug, schwellenlosen Wohnungen und bodengleichen Duschen in den Bädern an. Die seniorengerechten Wohnungen sind speziell an die Bedürfnisse unserer älteren Mitglieder und Mieter angepasst. Sie gewähren Unabhängigkeit und Beweglichkeit auch im Alter. Natürlich werden sich auch jüngere Mieter hier wohlfühlen.

Die zukünftigen Bewohner des Hauses haben ihre neuen Wohnungen schon besichtigt und auch die Einrichtung geplant.

Rückblick

Stadtfest in Prenzlau

mit der Band Right Now, die für tolle Stimmung sorgte...



”

Der Stand unserer Genossenschaft war nie leer...

Wir waren sehr zufrieden, so viele glückliche Gesichter zu sehen.

Zu unserem 65. Geburtstag wollten wir unseren Mietern und Mitgliedern auch etwas Besonderes auf dem Stadtfest in Prenzlau bieten und haben deshalb die Partyband Right Now aus Berlin am 31. Mai eingeladen. Es war eine tolle Stimmung in der Innenstadt und die Vielzahl der Besucher zeigte uns, dass wir den Nerv der Prenzlauer getroffen haben. Alle hatten Spaß und das war uns auch wichtig.

Da hier auch viele Nichtmitglieder anwesend waren, war dies eine perfekte Werbung für uns. Am 1. Juni, zum Kindertag, konnten unsere kleinen Besucher gemeinsam mit uns Vogelhäuser zusammenbauen und bunt bemalen. Die Kinder waren richtig glücklich, dass sie ein Häuschen für die Vögel selbst gestalten konnten. Heute können wir einschätzen, es war ein großer Erfolg für uns.





Rückblick

5. Zuckertütenfest

Wir waren vom 12. bis 15. August bei den Grundschulen der Stadt Prenzlau zu Gast.

Wie in den letzten 4 Jahre haben wir, die VR-Bank Uckermark-Randow eG, die Stadtwerke Prenzlau und die Wohnungsgenossenschaft Prenzlau, auch dieses Jahr den ABC-Schützen den Start in den Schulalltag erleichtert. Wir waren an vier Prenzlauer Schulen: Artur-Becker-Grundschule, Carl-Friedrich-Grabow-Schule, der Disterweg- und der Pestalozzi-Grundschule. Der erste richtige Schultag am Montag hat mit dem „Zuckertütenfest“ begonnen. Die erste Schule, die wir be-

sucht haben, war die Prenzlauer Artur-Becker-Grundschule. Die Erstklässler wurden zum neuen Lebensabschnitt ordentlich gefeiert. Mit dabei waren Musik, eine Hüpfburg, der Clown Schlampo und unsere Eule Hedwig. Auch die Prenzlauer Feuerwehr war mit einem Löschfahrzeug vor Ort. Beim Steptanz oder beim Kuschneln mit Hedwig konnten die Kinder ihren Beginn zum Großwerden feiern. Die Kleinen konnten sich richtig austoben. Der Clown Schlampo hat die ganze Zeit für gute Laune gesorgt und zum Schluss gab es natürlich für alle ein Geschenk. Rucksäcke, gefüllt mit Gummibärchen, Rechengeld, Trinkflasche und Zeugnismappe. Überreicht wurde das Ganze von den Feuerwehrleuten, die laut Umfrage als Vorbilder gelten.



Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Die Schulanfänger waren richtig begeistert und wir sehr zufrieden, so viele glückliche Gesichter zu sehen.



Musik für die Sinne beim

4. Weihnachtskonzert

Rückblick

Traditionen soll man pflegen und besonders dann, wenn es schöne Traditionen sind...



In der Adventszeit 2018 hat unsere Genossenschaft gemeinsam mit der Musikschule Prenzlau und dem Preußischen Kammerorchester das 4. Weihnachtskonzert organisiert. Es war ein gelungener Abend für alle und wir danken allen Mitwirkenden. So freuen wir uns schon auf das nächste Konzert.



Wir laden Sie herzlich zum 5. Weihnachtskonzert am 11. Dezember ein, in den Plenarsaal des Landkreises Uckermark. Der Eintrittspreis beträgt 8,50 Euro, welcher komplett der Musikschule zur Förderung einzelner Talente zur Verfügung gestellt wird. Karten sind über die Verwaltung der Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG erhältlich.



Kreis Musikschule Uckermark



11. Dezember 2019
5. Weihnachtskonzert
Prenzlau, Kultur- & Plenarsaal
15.00 Uhr (Einlass ab 14.00 Uhr)
8,50 Euro p. P.
Kartenvorverkauf in der
Geschäftsstelle der WGP



Rückblick



Großer Spaß für die Kleinsten

Unsere Kinderweihnachtsfeier ist mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden.

Wie jedes Jahr auch im Jahr 2018 haben wir mit unseren Kleinsten gemeinsam einen schönen Nachmittag verbracht und ihnen mit kleinen Weihnachtsgeschenken viel Freude gemacht. Die Veranstaltung fand im Rum-TollHaus in Prenzlau statt. Da hatten alle Kinder die Möglichkeit, sich vor dem Beginn des kleinen Programms noch ein bisschen auszutoben oder ihre Gesichter schminken zu lassen. Zur Stärkung gab es neben Kuchen natürlich ein paar Süßigkeiten und etwas Fruchtiges zu trinken. Nach der Spielrunde wurden unsere kleinen Besucher von unserem Aufsichtsratsvorsitzenden Frank Müller

begrüßt. Alle waren ganz gespannt, was dann passiert. Es kam überraschend die Kinderanzuggruppe der IG Frauen und hat die Kinder dazu animiert, gemeinsam zu tanzen. Danach konnte Silvio Gensing mit dem Weihnachtsprogramm begeistern. Es wurde getanzt, gelacht und gespielt. Zum Schluss kam der Weihnachtsmann, auf den alle schon so gespannt gewartet hatten. Jeder bekam dann vom Bärtigen mit dem roten Mantel ein kleines Geschenk überreicht. Wieder konnten wir in zahlreiche zufriedene, glückliche Kinderaugen schauen, Motivation genug auch 2019 wieder diese Veranstaltung durchzuführen.



Die „Beste Nachbarin“ wurde gefunden!

Was uns bewegt

Edeltraut Köpke ist die gute Seele der Nachbarschaft. Das außergewöhnliche soziale Handeln unserer „Besten Nachbarin“ bewundert nicht nur das Team der WGP, sondern auch die ganze Wohngemeinschaft der Wohnanlage „Sonnenschein“.



v.l.n.r. Christa Schmidt, kaufm. Vorstand Petra Müller, „Beste Nachbarin“ Edeltraut Köpke, ehemaliger Techn. Vorstand Peter Holz



Wohngemeinschaft Klosterstr. 12 + 12a

„Die beste Kulturmanagerin der Wohnanlage Sonnenschein.

Seit Frau Köpke in unsere Wohnanlage gezogen ist, ist unser Leben bunter und lebenswerter geworden. Dafür bedanken sich die Mieter der Klosterstraße 12 und 12a. Sie ist der Motor und für uns alle ein Gewinn. Wir wissen, es macht Frau Köpke Spaß uns zu überraschen. Sie weiß auch, dass viele Mieter mithelfen. Es besteht zwischen den Mietern beider Häuser ein sehr gutes Miteinander. Je nach Anlass werden die Räumlichkeiten gestaltet und die Mieter kulinarisch verwöhnt. Viele Stunden werden bei der Vor- und Nachbereitung geleistet, viele telefo-

nate geführt, viele Kilometer mit dem Auto gefahren. Viele Feierlichkeiten finden kontinuierlich statt: Frauentagsfeier, Frühlingfest, Herbstfest, Weihnachtsfest, Silvester, Fasching. Besondere Höhepunkte waren das 10-jährige und 15-jährige Bestehen unserer Wohnanlage. Zu Gast war die Schalmeienkapelle aus Mühlenhof und öfter Mudder Schmolten.

Wir Mieter wünschen uns noch viele gemeinsame schöne Stunden, Herzlichen Dank von allen Mietern!

Wohngemeinschaft
Klosterstraße 12 und 12a“

Danke!



Eine starke Nachbarschaft ist eben Gold wert!

WGP Mitglieder-Radtour



2020 lädt die WGP zur 1. Radtour ein.
Rauf aufs Rad und fit in den Frühling – den Uckersee entdecken...

Was uns bewegt

Einige werden sagen, kenne ich schon oder bin ich immer unterwegs. Andere werden sagen eine nette Idee mit einer geselligen Runde den Uckersee neu erforschen und vielleicht sieht man so Dinge die einen bisher nicht aufgefallen sind. Unser Plan, wir wollen mit Ihnen einige Stunden verbringen und den Uckersee neu entdecken.



Alles ist möglich von Schnupper- runde bis Komplettpaket. Aber was wollen und können Sie?



Wenn Sie sich dies gut vorstellen könnten, würden wir uns freuen eine Nachricht zu erhalten. Wir wollen die 1. WGP Mitglieder-Radtour dann gern für Sie organisieren und sind uns sicher, dass auch einzelne Mitarbeiter hier gerne mitfahren. Dadurch möchten wir das genossenschaftliche Leben, also das Für- und Miteinander wieder mehr beleben.

Karte: <https://www.tino-eberl.de/fahrradtouren/brandenburg/320-radtour-174-unteruckersee-prenzlau-und-oberuckersee.html>

Hallo Kinder!

Herbstlich und schön gemütlich - selbstgemachte Laubwindlichter.



Ob als Windlicht oder als Vase, die Herbstzeit wird nach und nach die gesammelten Blätter um das Glas gebunden oder mit Serviettenkleber auf das Glas geklebt.

Dafür eignen sich Schraubverschlussgläser besonders gut. Zum Schluss werden mehrere Bastbänder zu einem dicken Strang verdreht, um den Rand gebunden und verknötet.

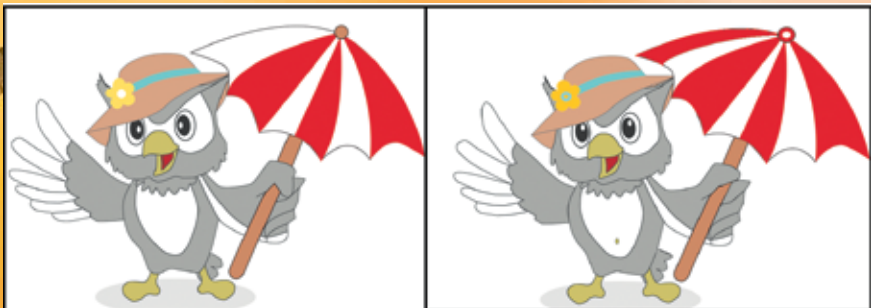
Quelle: http://www.kidsweb.de/herbst/laubwindlicht_basteln.htm

Material:

- ◆ schönes Laub
- ◆ Bast
- ◆ leere Gläser
- ◆ evtl. Serviettenkleber

Schau genau!

Finde die 10 Unterschiede und markiere Sie im unteren Bild. Viel Erfolg!



Veranstaltungskalender 2020 der Stadt Prenzlau



Januar

- 01.01. Neujahrskonzert
Plenarsaal
- 25.01. Orchesterball
Plenarsaal
- 31.01. WinterMeile

Februar

- 15.02. Faschingsparty PCC
Uckerseehalle

April

- 01.04. **Osterhofmarkt der WGP + AWO**
Klosterstraße 16
- 10.04. Karfreitagskonzert
St. Nikolai
- 25.04. AutoMeile & Frühlingsfest
- 30.04. KneipenMeile

Mai

- 01.05. Grüne Meile/Pflanzenmarkt
- 21.05. Herrentagsparty in der Innenstadt
- 30.05. Sommernachtstanz am See
Seebad

Juni

- 06.06. Stadtfest Prenzlau
- 12.06. Musik zur Abendstunde
Friedgarten Dominikanerkloster
- 13.06. Kinderfest der Stadt Prenzlau
- 26.06. KulinarischeMeile

Juli

- 12.07. Schlager im Seepark
- 25.07. Klassik am Weinberg
Seepark

August

- 01.08. SchwedenMeile
- 08.08. Sommernachtstanz am See
Seebad

September

- 05.09. Weinbergfest im Seepark
- 18. - 20.09. Historienspektakel
- 19.09. HerbstMeile

Oktober

- 03.10. Oktoberfest der Stadt Prenzlau
- 03.10. 16. Hügelmarathon
Start Seebad

November

- 07.11. Benefiz-Tanzgala
Uckerseehalle
- 28. /29.11. Advent im Kloster
- 28.11. Eröffnung Prenzlauer
Weihnachtsmarkt

Dezember

- 02.12. **Weihnachtskonzert der WGP**
- 08.12. **Kinderweihnachtsfeier der WGP**
- 12. / 13.12. Weihnachtskonzerte
St. Nikolai
- 20.12. Waldweihnacht - Stadtforst

Notdienste

Sanitär Fa. Krüger 0171 5283580 oder 03984 87000

Heizung

defekte Heizkörper Fa. Krüger 0171 5283580 oder 03984 87000

Störungen Fernwärme Stadtwerke Prenzlau 03984 853222 oder 0172 3029283

Baustraße-Steinstraße/H.-Heine-Straße

Fa. Dewald 03984 3988 oder 0172 6404619

Heizung und Sanitär

Klosterstraße 16a

Fa. Dewald 03984 3988 oder 0172 6404619

Marktberg 2-12

Fa. Siebeneicher 03984 874954

Elektro und Fernsehempfang

Fa. Gottschalk 03984 874130 oder 0174 9884815
Stadtwerke Prenzlau 03984 853222 oder 0172 3029283

Schrankenanlagen Fa. Grabbert 0171 1433487

Schlüsseldienst Fa. Schröter 03984 833267 oder 03984 833269

Dachdecker Fa. Bameda 0171 3251269 oder 03984 808685

Automatiktüren

Scharnstr. 9-13

Fa. Ballwitz 039603 20886

Klosterstr. 12/12a

Fa. Gottschalk 03984 874130 oder 0174 9884815

Scharnstr. 15-21/Klosterstraße 16a

Meldung an WGP während der Geschäftszeiten

Aufzugsanlagen

Fa. OTIS 0800 20304050

Fenster/Türen

Fa. ISO Wehner 039863 78400

Fa. TVZ Zilesch 03984 2504

Bei Missbrauch der Notrufnummern werden wir die zusätzlichen Kosten dem Verursacher in Rechnung stellen.